

Bürgerliste aktuell

CDU ALSBACH-HÄHNLEIN

Februar 2013 | Ausgabe 4
www.cdu-alsbach-haehnlein.de

Faktencheck zur Bürgermeisterwahl

Zitat von Georg Rausch:*

„Georg Rausch verzichtet in der finanziell angespannten Lage auf den Dienstwagen.“

Fakt ist:

Die Bürgermeister Hans Christ (1983 - 1989) und Reinhard Wennrich (1989 - 2007) unserer Gemeinde haben in den letzten 30 Jahren keinen Dienstwagen gehabt.

Berücksichtigen sollte man allerdings, dass unserem Rathaus ein eigener Fuhrpark mit mehreren Fahrzeugen zur Verfügung steht (aktuell zwei Skoda Fabia, ein Opel Corsa sowie ein Kleinbus), die natürlich der amtierende Bürgermeister für seine dienstlichen Termine benutzen kann. Die Aussage zum Thema „Verzicht auf einen Dienstwagen“ ist also unzutreffend.

*Zitat von Georg Rausch**:*

„Das Krippenangebot in der ganzen Gemeinde wurde deutlich verbessert.“

Fakt ist:

Das Krippenangebot wurde deutlich verbessert – und zwar auf Antrag der CDU-Fraktion. Dem entsprechenden Antrag wurde in der Gemeindevertretung am 14.12.2010 von allen Fraktionen einstimmig zugestimmt. Die erste Initiative der Union zur Verbesserung des Krippenangebots wurde übrigens im Jahr 2006 im Parlament gestartet!

Allerdings hakt es bei der vom Rathaus zu verantworteten Planung und Ausführung: Obwohl die Gelder für den Krippenbau an der Kita „Arche Noah“ in Alsbach schon seit dem Frühjahr 2011 zur Verfügung stehen, ist der Bezugstermin immer noch ungewiss. Dafür stiegen die Kosten um über 100.000 Euro, was nur durch die großzügige Spende einer Alsbacher Bürgerin ausgeglichen werden konnte.

Eine ähnliche Situation finden wir am Standort „Pinocchio“ in Hähnlein: Die Kosten sind um fast 50% gestiegen, der Spielplatz für Kleinkinder immer noch nicht nutzbar.

*Zitat von Georg Rausch**:*

„Das Seniorenzentrum mit Betreutem Wohnen, Pflegeplätzen und speziellen Angeboten für Menschen mit Demenz ist nach jahrelanger Planung endlich realisiert worden, die ersten Bewohner sind bereits eingezogen.“

Fakt ist:

Der Anteil des Amtsinhabers an der Realisierung dieses Seniorenzentrums bestand überwiegend aus der Unterzeichnung des Vertrages – gemeinsam mit dem damaligen 1. Beigeordneten Seppl Hack und der Teilnahme an der Grundsteinlegung.

Ohne die Initiative eines Alsbacher CDU-Vorstandsmitglieds würden wir heute noch immer auf diese notwendige Einrichtung warten.

*Zitat von Georg Rausch**:*

„Die Straßenbahn wurde um die Haltestelle „Am Hinkelstein“ verlängert, ein weiterer Kreisel angelegt und zusätzliche Parkplätze wurden für die Benutzer der Straßenbahn gebaut.“

Fakt ist:

Das Projekt „Straßenbahnverlängerung“ wurde noch vollständig unter Bürgermeister Reinhard Wennrich unter Dach und Fach gebracht. Dieser unterschrieb noch an seinem letzten Arbeitstag am 31. Juli 2007 die entsprechenden Vereinbarung mit der HEAG mobilo.

Richtig ist aber, dass die bereits geplanten Grundstücksankäufe anschließend durch den aktuellen Amtsinhaber getätigt wurden und er bei der Einweihung im Dezember 2008 selbstverständlich für unsere Gemeinde gesprochen hat.

*Zitat von Georg Rausch**:*

„Die Entscheidung für einen gemeinsamen Bauhof mit Zwingenberg wurde getroffen. Von diesem Projekt interkommunaler Zusammenarbeit werden beide Gemeinden profitieren.“

Fakt ist:

Ob unsere Gemeinde von einer möglichen Zusammenlegung der Bauhöfe profitieren wird, ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt mehr als fraglich.

Laut einem Schreiben des Hessischen Städtetags ist nach einem Urteil des EuGH davon auszugehen, dass die im eigenen Bauhof steuerfreien Dienstleistungen in einem neuen Zweckverband mit 19% MwSt belegt werden. Um diese Belastung zu kompensieren, müssten wir erhebliche Einsparungsmöglichkeiten finden und evtl. sogar deutlich Personal abbauen.

Die CDU-Fraktion hat auf diesen Umstand stets hingewiesen. Aus heutiger Sicht ist eine Zusammenlegung der Bauhöfe in der geplanten Form eines Zweckverbands für die Gemeinde ein finanzielles Abenteuer mit unkalkulierbaren Risiken für die Gemeinde.

*Zitat von Georg Rausch**:*

„Das neu entstandene Freizeitgelände in der Sandwiese ist eine Bereicherung für den Ortsteil. Es gibt Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, sich zu treffen und gemeinsam aktiv zu sein. Erwachsene können das geräumige Haus und die Grillanlage für das gesellige Zusammensein und ihre Veranstaltungen nutzen.“

Fakt ist:

Der Vorschlag, an diesem Standort eine „ganzjährig nutzbare Grillhütte“ zu errichten, war ein Antrag der CDU-Fraktion aus dem Herbst 2006.

Diese Maßnahme wurde überwiegend aus Mitteln des Konjunkturpakets 2009 bezahlt.

Abgelehnt wurde allerdings von Amtsinhaber sowie den ihn tragenden Fraktionen, die auf dem Spielplatz „Rheinstraße“ befindlichen Geräte für Kleinkinder an diesen Standort zu verlegen.

*Zitat von Georg Rausch**:*

„Auch die Sportstätten wurden zusammen und durch kräftige Mitarbeit in den Vereinen verbessert: Kunstrasen auf dem Sportplatz in Alsbach, Rasenplatzsanierung auf dem Sportplatz in Hähnlein. Der Turnverein in Alsbach erhält Unterstützung bei der Realisierung seiner Sporthalle.“

Fakt ist:

Grundlage für die Veränderungen war ein gemeinsamer Antrag von CDU und Freien Wählern zur Neuordnung der Sportstätten aus dem Juni 2007.

Der Amtsinhaber hat dabei über lange Zeit versucht, eine mehrere Millionen teure Stadion-Lösung im Parlament durchzusetzen. CDU, FW und der Gemeindevertreter Schmid setzen sich für eine „kleine Lösung“ unter Einbindung und hoher finanzieller Beteiligung des FC Alsbach ein: Dieses Projekt wurde in Regie des Vereins im geplanten Zeit- und Kostenrahmen umgesetzt.

*Zitat von Georg Rausch***:*

„Die Marktplatzgestaltung in Hähnlein ist voranzutreiben‘: Wichtige Fragestellungen sind hier: Was geschieht mit der Marktschänke? Sollten im alten Feuerwehrgerätehaus Einkaufsmöglichkeiten geschaffen werden?“

Fakt ist:

In den vergangenen 6 Jahren ist hier im Prinzip nichts passiert, zumindest nichts Positives.

Sollte im Jahr 2007 die Feuerwehr mit ihrem Standort noch den Marktplatz beleben – wird sie nun – wenn die Baumängel irgendwann begutachtet und behoben sind – die Ortsmitte Richtung Bauerndom verlassen. Für das alte Gerätehaus werden immer wieder neue Nutzungen ins Gespräch gebracht: Mal ein zusätzliches Vereinshaus, mal ein Feuerwehrmuseum, mal ein Lebensmittelgeschäft. Passiert ist nichts.

Für die Marktschänke standen Anfang 2009 noch über 300.000 Euro Bundes- und Landesmittel aus dem Konjunkturpaket zur Verfügung. Damit hätte man auch das damals noch als Gaststätte genutzte Gebäude renovieren können.

Leider wurden diese Mittel auf Initiative des aktuellen Bürgermeisters im Parlament kurzfristig umgeleitet: Für den Bau einer kaum genutzten Stahlhalle eines zukünftigen Bauhofs außerhalb Hähnleins.

*Zitat von Georg Rausch***:*

„Die Gewerbeschau wurde durch die Zusammenarbeit der Gewerbetreibenden und der Gemeindeverwaltung erneut ins Leben gerufen. Ein Gewerbeverein wurde neu gegründet.“

Fakt ist:

Dass die Gewerbeschau im vergangenen Jahr ein solcher Erfolg wurde, ist ausschließlich den engagierten Unternehmerinnen und Unternehmern zu verdanken, die sich nicht von den ursprünglichen Vorgaben den Gemeinde haben beirren lassen.

Gleiches gilt für die Gründung des Gewerbevereins. Vorsitzender ist übrigens der stellvertretende Vorsitzende der CDU-Fraktion, Thomas Wolf.

*Zitat von Georg Rausch***:*

„Umsetzung des Radwegs zwischen Alsbach und Hähnlein in 2013.“

Fakt ist:

Dieser Radweg ist bereits beschlossene Sache. Die Gemeindevertretung hatte – auf Antrag der CDU-Fraktion – am 10.03.2009 einstimmig beschlossen, die Radwegverbindung Hähnlein-Sandwiese-Alsbach beim Land Hessen als sogenannten „vordringlichen Bedarf“ anzumelden.

Auch mit Unterstützung des langjährigen CDU-Landtagsabgeordneten Gottfried Milde und seinem Einsatz bei den entscheidenden Stellen in der Landesregierung ist es gelungen, dass dieser Antrag jetzt tatsächlich auch umgesetzt wird. Im Landeshaushalt 2013/2014 sind die für den Bau des Radwegs benötigten Mittel eingeplant. Unsere Gemeinde hat inzwischen auch die Bauleitplanung (Bebauungsplan etc.) dafür in die Wege geleitet. Der Baubeginn wird im Sommer 2013 erfolgen.

*Zitat von Georg Rausch***:*

„Ortsverschönerung durch Bepflanzungen – auch mit sehr eingeschränkten finanziellen Mitteln können hier noch viele Möglichkeiten genutzt werden.“

Fakt ist:

Zunächst hatte der aktuelle Bürgermeister über fünf Jahre Zeit, um das Ortsbild zu verschönern und eigene Akzente zu setzen.

Die Initiativen und Anträge der CDU-Fraktion, Wege und Anlagen in allen Ortsteilen besser zu pflegen, wurde von der Koalition mit Unterstützung des amtierenden Bürgermeisters erst kürzlich wieder abgelehnt (z.B. Antrag vom 13.11.2012: Saubere Gehsteige und Spazierwege in Alsbach-Hähnlein – Aufstellung von 30 zusätzlichen Abfallbehältern und Hundekot-Tütenspendern).

Nur in der Erpelanlage soll jetzt endlich das bereits das vor 5 Jahren von der CDU-Fraktion vorgeschlagene Konzept einer Neugestaltung der Grünfläche nach und nach umgesetzt werden. (Antrag der CDU-Fraktion vom 17.05.2008: Neugestaltung der Erpelanlage und der Alten Bergstraße).

*Zitat von Georg Rausch***:*

„Fotovoltaik auf der früheren Mülldeponie „Schächerlache“, regenerative Energien müssen weiter gefördert werden. Alsbach-Hähnlein soll eine klimafreundliche Gemeinde werden.“

Fakt ist:

Sämtliche Initiativen für eine klimafreundliche Gemeinde kamen auf Antrag der CDU-Fraktion zustande:

- Bürgerkraftwerk auf dem Gelände der ehemaligen Deponie Schächerlache“ vom 17.05.2011
- Einführung einer energieeffizienten Straßenbeleuchtung unter Nutzung von Mitteln der KfW-Kommunalfinanzierung (LED-Straßenlampen) vom 21.06.2011
- Energieeffizienz in öffentlichen Gebäuden / Erstellung von Energieausweisen vom 21.06.2011
- Errichtung einer Biogasanlage im Bereich der „Sauweide“ (neben der Kompostierungsanlage) vom 23.08.2011

*Zitat von Georg Rausch***:*

„Unsere Gesellschaft altert: Ältere Mitbürger müssen unterstützt werden, mobil zu bleiben, sich treffen und so aktiv sein zu können“.

Fakt ist:

In den letzten Jahren wurde nichts unternommen, um die Mobilität älterer Menschen in allen Ortsteilen und Wohnvierteln signifikant zu verbessern. Die Busverbindung in die Pfarrtanne wird überwiegend von Schülern genutzt, für Senioren ist sie oft nicht erreichbar.

Die Anträge der CDU-Fraktion, diese Lücke durch ein Ruf taxi nach dem Modell der Stadt Pfungstadt zu schließen, wurde durch den amtierenden Bürgermeister und die ihn unterstützenden Fraktionen zuletzt am 18.12.2012 abgelehnt.

Zitate aus: *** Aussagen aus dem Prospekt von Georg Rausch aus der Rubrik „Und noch vieles zu tun ...“